

Zum Thema Linie 4: Unzureichende und ungeeignete Bewertung Hinsichtlich des sogenannten "Volksentscheides" zur Linie 4 besteht hier ein Irrtum. Erstens war diese "Volksbefragung" eine inhaltlich unqualifizierte Meinungsumfrage, Einen Wert als Entscheidungsgrundlage hatte sie nicht und konnte sie naturgemäß auch nicht haben, da sie den Bürger nicht gleichzeitig mit den Folgen und Risiken vertraut gemacht hatte, was wiederum wegen der Komplexität des Projektes auch gar nicht möglich war. Insofern musste sich aus ihr zwangsläufig das gleiche Resultat ergeben wie bei der klassischen Frage: Wollt ihr Freibier? Logisch. Im Übrigen erklärten frühere Befürworter des Projektes, dass in Kenntnis des wahren Sachverhaltes ein Votum für die Linie 4 in der Tat blanker Unsinn gewesen wäre. Zweitens ist nicht aufgrund dieser Umfrage entschieden worden, sondern aufgrund einer im übrigen völlig unzureichenden und ungeeigneten Standardbewertung, Da diese demnächst durch die fällige Aktualisierung der Investitionsrechnung todsicher noch ein viel höheres negatives Ergebnis erbringen wird, - man denke nur an die in den letzten Jahren exorbitant gestiegenen Investitionskosten - wird ein verantwortungsvoller Gemeinderat bei Vorlage der neuen, nach seriösen kaufmännischen Grundsätzen aufgemachten Rechnung das Straßenbahnprojekt nur noch einstimmig und endgültig ad acta legen können.

ACHIM RIEKE,
BREMEN

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG, Datum: 13.09.2008

[FENSTER SCHLIESSEN](#)

[DRUCKEN](#)

[ARTIKEL VERSENDEN](#)

[IHRE MEINUNG](#)